

Landespressekonferenz Baden-Württemberg, Stuttgart, 18.10.2024

Exzellenz kommt nicht von alleine

Öffentliche Investitionsbedarfe und deren Finanzierung in Baden-Württemberg

Studie im Auftrag des DGB Bezirk Baden-Württemberg
gefördert von der Hans-Böckler-Stiftung

vorgestellt von Torsten Windels, Ökonom
Forschungsgruppe für Strukturwandel und Finanzpolitik (FSF)

Agenda

- **Überblick**
- Öffentliche Finanzen in Baden-Württemberg
- Finanzierungsmöglichkeiten öffentlicher Investitionen
- Fazit

Überblick

■ **Wirtschaftsstruktur**

(starke, innovative Industrie. Herausforderungen: Klima, Digitalisierung, Globalisierung, Demografie. Investitionsrückstand behindert Wachstum, Rückfall auf deutschen Durchschnitt)

■ **Klimaschutz**

(hoher Investitionsbedarf, BaWü: bisheriger Abbaupfad bis 2040 um Faktor 7 (!) beschleunigen)

■ **Infrastruktur**

(öffentliche Investitionen decken nicht den Werteverzehr)

■ **Wohnungswesen**

(BaWü größte Lücke in der Versorgung mit Sozialwohnungen)

■ **Gesundheit**

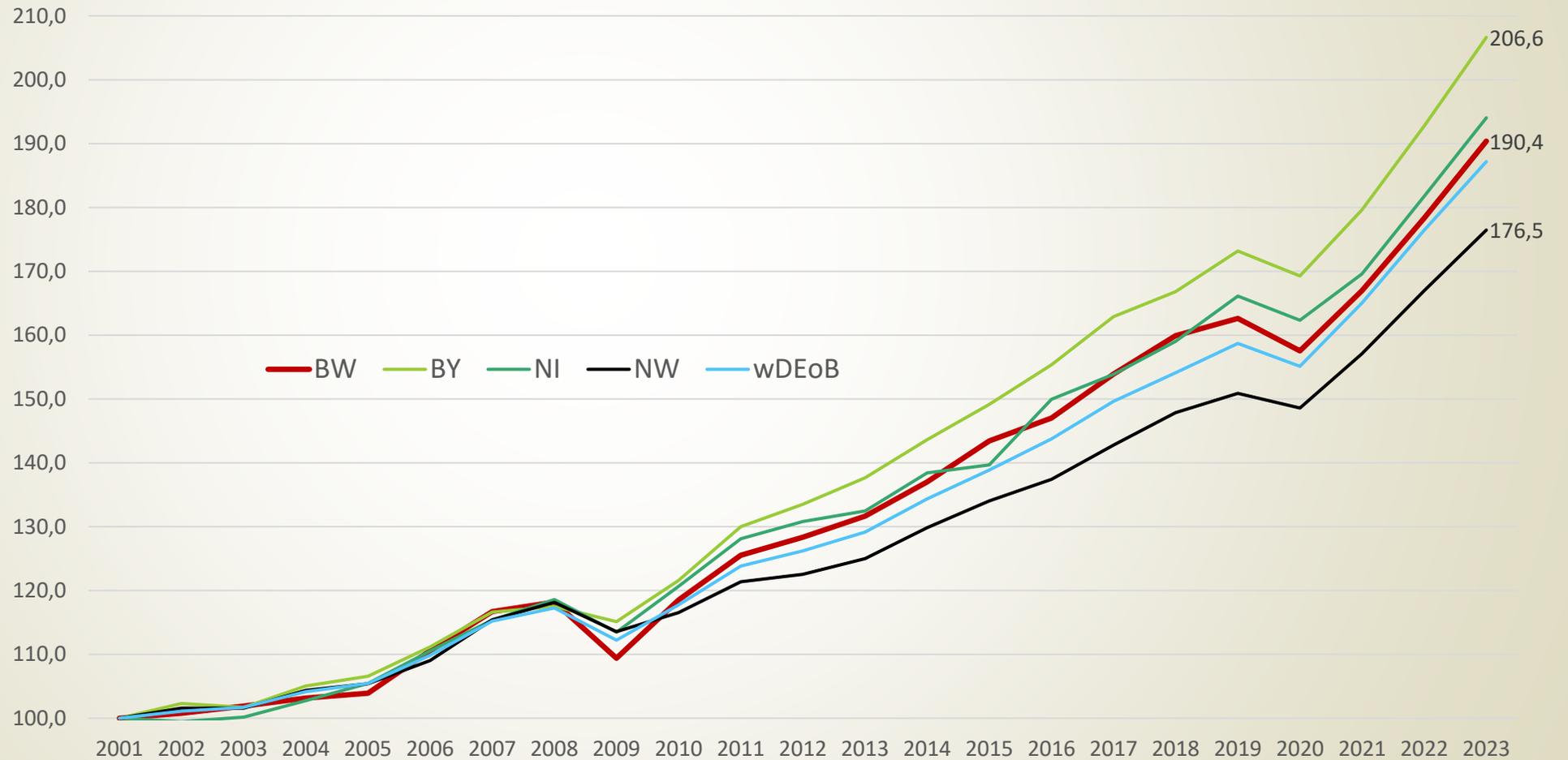
(Krankenhäuser: Landesinvestitionen decken nur 50% der Bedarfe)

■ **Bildung**

(gutes, aber rückläufige Rankings, schwache Entwicklung Schüler- und Studierendenzahlen)

Fazit: BaWü droht Mittelmaß. Investitionsbedarf (10 Jahre): **166,6 Mrd. EUR**

Wirtschaftliche Entwicklung (BIP nominal, 2001 = 100) Quelle: VGRdL, Reihe 1, Band 1, Tabelle 1.1, wDEoB = Westdeutschland ohne Berlin (Grafik 1.1 der Zsfsg.)



Übersicht Investitionsbedarfe Baden-Württemberg 2024-2033, gem.

Landesplanungen, Forderungen von baden-württembergischen Institutionen (z.B. Krankenhausgesellschaft), usw. (ohne Personalkosten)

Politikfeld	Maßnahmen	2024-2033 Mrd. EUR	Jährlich Mio. EUR
Klimaschutz darunter	Insgesamt	55,5	5.547
	- Öffentliche Bereiche (Land und Kommunen)	38,8	3.884
	- Förderung privater Investitionen (Länderanteil)	16,6	1663
Infrastruktur darunter	Insgesamt (nur Landesanteil)	52,9	5.290
	- Breitbandausbau	1,5	150
	- Straßeninfrastruktur	33,6	3.360
	- ÖPNV	17,8	1.780
Wohnen	Schaffung von 13.000 Sozialwohnungen pro Jahr	18,2	1.820
	- Landeswohnungsbaugesellschaft BW (6.500 WE/Jahr)	11	1.100
	- Wohnungswirtschaft BW (6.500 WE/Jahr)	7,2	720
Gesundheit	Insgesamt	11,79	1.179
	- Krankenhäuser	10,45	1.045
	- Pflegeinfrastruktur (2022 bis 2035)	1,34	134
Bildung	Insgesamt	28,2	2.820
	- Schulen	8,2	820
	- Kindertagesstätten	1,7	170
	- Hochschulen	6,9	690
	- Universitätskliniken	11,4	1.140
Summe		166,6	16.656

Agenda

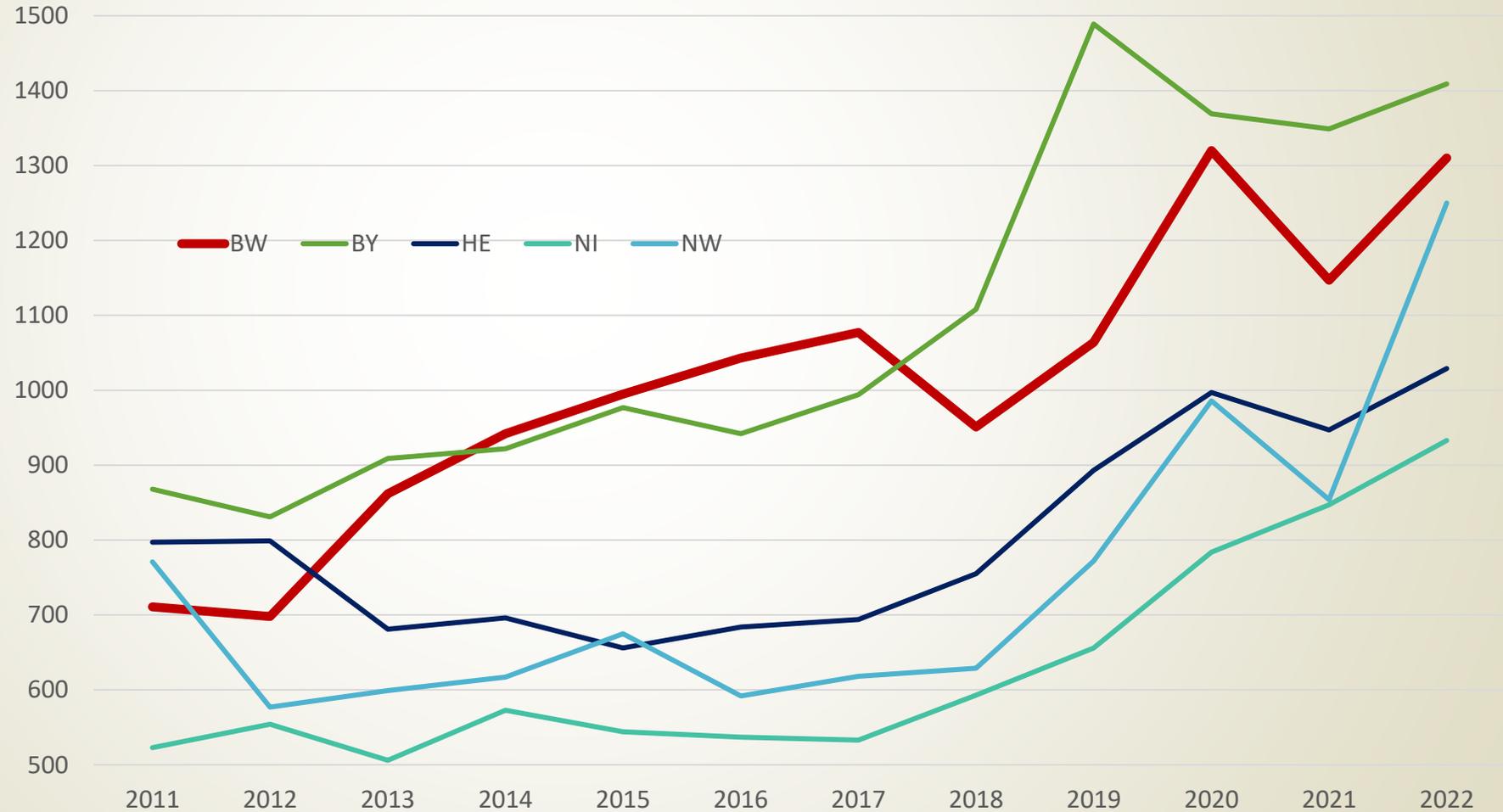
- Überblick
- **Öffentliche Finanzen in Baden-Württemberg**
- Finanzierungsmöglichkeiten öffentlicher Investitionen
- Fazit

Öffentliche Finanzen in Baden-Württemberg

(Durchschnitt 2011-2022, Land & Kommunen, inkl. Extra-HH)

- **Baden-Württemberg ist finanzstark**
(dritthöchste Steuereinnahmen/Einwohner, Investitionen/Einwohner 22,7% über westdeutschen Flächenländern, kein Finanzkraftausgleich)
- **niedrige Verschuldung**
(steigende haushaltmäßige Verschuldung (2023: 60 Mrd. EUR), ‚aufgeschobene Kredite‘ (2023: 28,5 Mrd. EUR → sinkende effektive („statistische“) Verschuldung (2023: 31,5 Mrd. EUR)
- **flexible Finanzpolitik**
(Corona-Schulden: längere Tilgungsfrist/Dynamisierung Tilgung, Kürzung der Zuweisungen zum Pensionsfonds, Nutzung der Konjunkturkomponente, hohe und steigende Reserven)
- **Aber:** öffentliche Investitionen decken nicht Werteverzehr des Staatsvermögens
- **Aber:** 80% der Kommunen nutzen letzte Rücklagen zu Schließung der Haushalte („Gesamtstaat hat die Grenze seiner Leistbarkeit erreicht“)
- **Baden-Württemberg hat weniger Geldmangel, als Realisierungsmangel**
(2023: 8,8 Mrd. EUR Rücklagen, 10,0 Mrd. EUR Ausgabereste, 12,4 Mrd. EUR in Sondervermögen)

Öffentliche Investitionen (in EUR je Einwohner, Länder inkl. Kommunen (Kern- u. ExtraHH), Quelle: BMF)



Agenda

- Überblick
- Öffentliche Finanzen in Baden-Württemberg
- **Finanzierungsmöglichkeiten öffentlicher Investitionen**
- Fazit

Finanzierung öffentlicher Investitionen in Baden-Württemberg

Schuldenbremse erlaubt Kreditaufnahme über

■ Beteiligungen

- Energiewende (FBW (Fernwärmegesellschaft Baden-Württemberg), EnBW,
- ÖPNV (Landesanstalt Schienenfahrzeuge Baden-Württemberg (AöR), SWEG Südwestdeutsche Landesverkehrs-GmbH)
- Infrastruktur (Leitungsnetze, Calorie Kehl-Strasbourg)

■ Öffentliche Investitionsgesellschaften

- Weiterentwicklung Staatliche Vermögens- und Hochbauverwaltung Baden-Württemberg' (VBV BW) zur Infrastrukturinvestitionsgesellschaft (Krankenhäuser, Hochschulen, Schulen, ...)
- Gründung einer Landeswohnungsbaugesellschaft

■ L-Bank

- EK-Quote lässt Wachstum zu z.B. Programm Stärkung kommunale Versorger (z.B. für Wärmenetze)

■ ÖPP-Fonds (Öffentlich-Private-Partnerschaft)

- Mobilisierung privater Gelder z.B. Energiewende-Fonds (EWF)

Agenda

- Überblick
- Öffentliche Finanzen in Baden-Württemberg
- Finanzierungsmöglichkeiten öffentlicher Investitionen
- **Fazit**

Fazit

Öffentliche Investitionen stärken private Investitionen, Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit

„Entweder oder“ – Sackgassen vermeiden

- 1. Sackgasse: entweder Sozialpolitik oder Investitionspolitik
- 2. Sackgasse: entweder Klimapolitik oder Wachstumspolitik

Stattdessen „Sowohl als auch“ – Öffnungen

- Konfrontation Soziales vs. Investition stärkt Populismus
- Konfrontation Klima vs. Wachstum schafft nur kurzfristig (Kosten-)Vorteile
- Harmonisierung von sozialem Ausgleich, Wachstum und Klimaschutz braucht **mehr öffentliche Mittel**

Investitionsbedarfe sind weitgehend unbestritten

- Nutzung vorhandener Mittel (Ausgabereste, Rücklagen)
- Erweiterung der Investitionsmöglichkeiten durch
 - Schaffung von Planungs-, Genehmigungs- und Baukapazitäten
 - Nutzung/Schaffung von Investitionsgesellschaften
 - Unterstützung private Unternehmen bei Transformationen (Klima, Digitalisierung)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

- Forschungsgruppe für Strukturwandel und Finanzpolitik, Hannover
- Kontakt:
- Torsten Windels, Ökonom
- windels@fsf-hannover.de
- Mobil: 0174/5761244
- www.fsf-hannover.de

Agenda

- **Back-up**
 - Wirtschaftsstruktur
 - Klimaschutz
 - Infrastruktur
 - Wohnungswesen
 - Gesundheit
 - Bildung

Wirtschaftsstruktur Baden-Württemberg

(im Vergleich zum (west-)deutschen Durchschnitt)

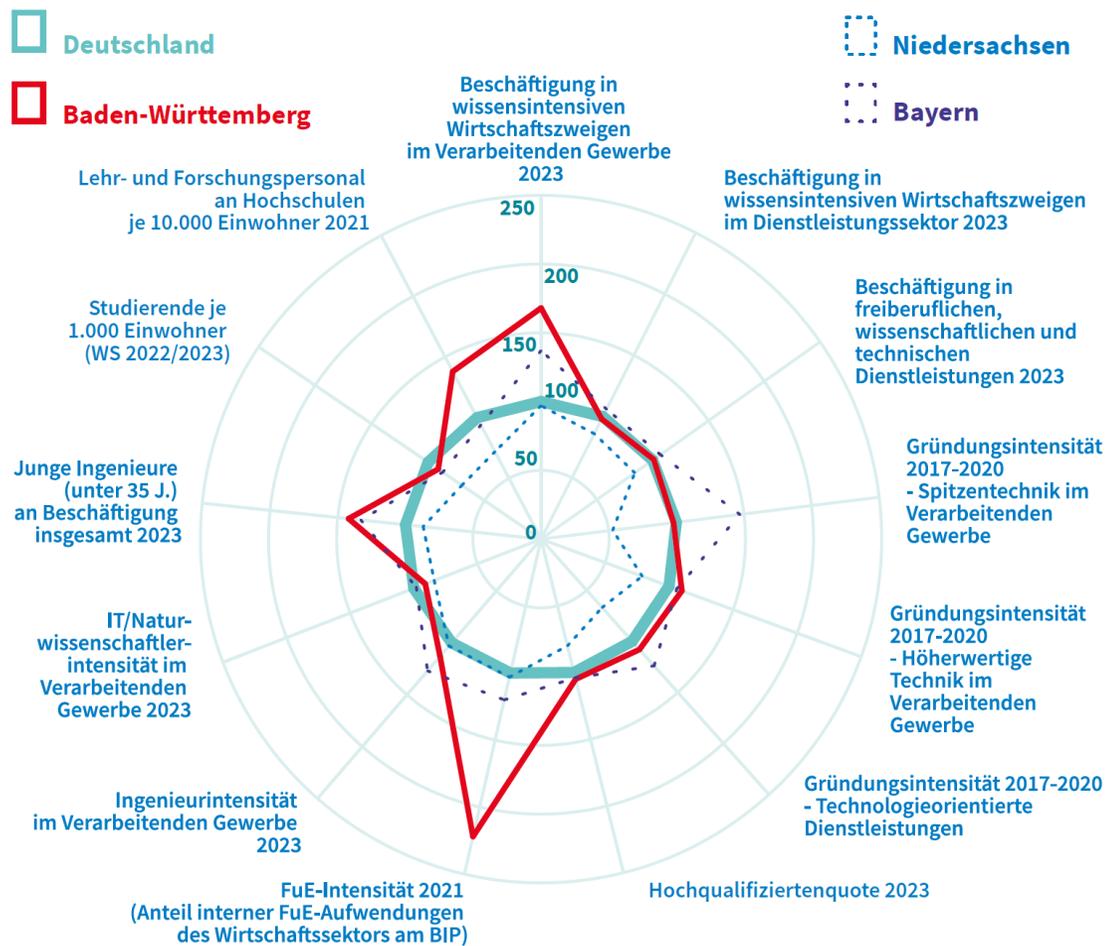
Struktur (2010-2022)

- Sehr hohe Industriequote, mit hoher Wertschöpfung und starker Exportorientierung
- Wachstum und Beschäftigung nur noch durchschnittlich
- Hohes Qualifikationsniveau
- Fachkräftemangel bedroht wirtschaftliche Dynamik
- Regionale Disparitäten nehmen zu

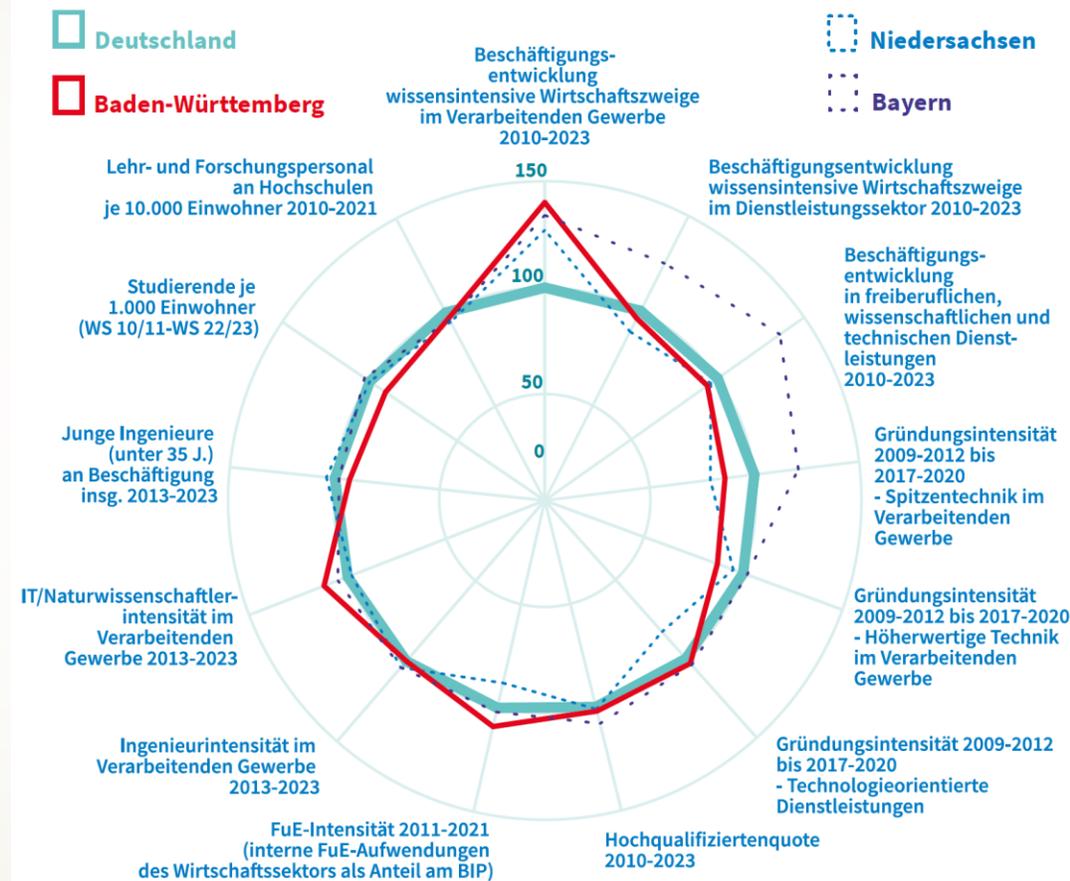
Innovation

- Starkes Innovationsprofil, führend in Deutschland bei Patentanmeldungen
- **Schwächen:** Gründungsaktivitäten (ggb. BY), gute Innovationsposition stagniert
- **Stärken:** private FuE-Ausgaben, Forschungspersonal Hochschulen, Beschäftigungsentwicklung wissensintensives Verarbeitendes Gewerbe

Struktur des Innovationspotenzials in BaWü im Vergleich zu DE, BY, NI



Entwicklung des Innovationspotenzials in BaWü im Vergleich zu DE, BY, NI



Klimaschutz – CO₂-Abbau bisher zu gering

- Ziel: Baden-Württemberg will bis 2040 klimaneutral sein
- CO₂-Rückgang insgesamt noch nicht strukturell
- CO₂-Neutralität bis 2040: Beschleunigung CO₂-Abbau um **Faktor 7,1**
(Bergbau/Verarb. Gew.: 1,8, Verkehr: 329,6, Haushalte/Gewerbe/DL: 5,4)
- Wenig Transparenz über Stand und Fortschritt in der Zielerreichung

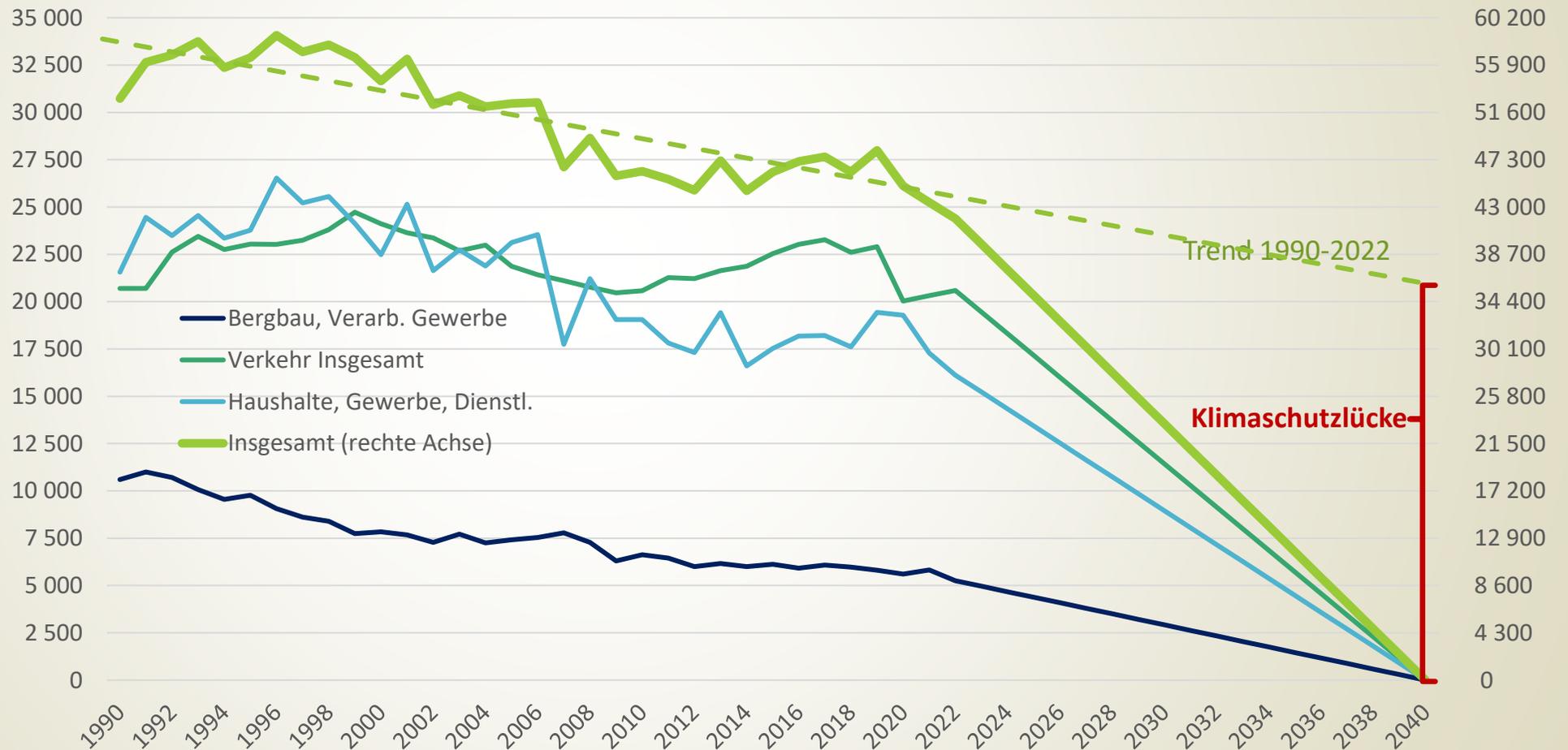
Klimaschutzinvestitionen in Baden-Württemberg (2024-2033, abgeleitet aus Krebs/Steitz 2021):

- 3,88 Mrd. EUR/Jahr – öffentlich (Land & Kommunen)
- 1,66 Mrd. EUR/Jahr – privat (Förderung privater Investitionen (Landesanteil 35%))
- **5,55 Mrd. EUR/Jahr – Insgesamt**

Baden-Württemberg mit großer Klimaschutzlücke (CO₂-Emissionen gesamt, in 1.000 t)

(CO₂-Reduktion in BaWü – IST 1990-2022: -330 kt/Jahr; SOLL: 2023-2040: -2.330 kt/Jahr **(Faktor: 7,1!)**)

Quelle: UBA (<https://www.lak-energiebilanzen.de/eingabe-dynamisch/?a=c300>) (Grafik 3.1.2 der Studie)



Öffentliche Infrastruktur in Baden-Württemberg

(Breitband, Straße, Schiene, Wasserwege (ohne Netze: Strom, Gas, H₂, Wärme))

- **Öffentliche Infrastrukturen**
sind Grundlage für Wachstum und Transformation
- **Öff. Nettoanlageinvestitionen**
in Deutschland seit 25 Jahren durchschnittlich 0,0% BIP
- **Öffentlicher Kapitalstock**
zu klein und zu alt (Wachstumsrisiko)
BaWü: Trotz hoher Investitionen schrumpft der Kapitalstock (hohe **Abschreibungen**)
- **Fehlende Transparenz** hinsichtlich der mittelfristigen Handlungsbedarfe (z.B. IMPULS in SH)
- **Infrastrukturinvestitionen BaWü**
(Erhalt, Ausbau, Verkehrswende): **5,29 Mrd EUR/Jahr**

Wohnungswesen in Baden-Württemberg

(bezahlbares Wohnen, mietpreisgebundene Wohnungen)

- Wohnungsbedarf BaWü: 53.100 neue Wohnungen pro Jahr (iw, 2024)
(Fertigstellung 2023: 37.250), **Wohnungsbaulücke**: 15.850 Wohnungen
- BaWü hat größte Lücke bei **Sozialwohnungen** bundesweit (Bedarf: 258.100, Bestand (2023): 53.600, Lücke: 205.800) (Pestel, 2024)
- 2023: trotz hoher Landesförderung nur 1.300 zusätzliche Sozialwohnungen (netto)
- DGB-Forderung: 13.000 zusätzliche Sozialwohnungen pro Jahr
- Realisierung:
 - 6.500 Wohnungen durch Wohnungswirtschaft BaWü (über den üblichen Weg) und
 - 6.500 Wohnungen durch neue Landeswohnungsbaugesellschaft
- Resultierender Investitionsbedarf 2024-2033: **1,82 Mrd. EUR/Jahr**

Gesundheitswesen Baden-Württemberg

Krankenhäuser

- Corona deckt Lücken auf, Krankenhäuser waren und sind unterfinanziert.
- BaWü: relativ hohe Investitionsquote (3,6%), dennoch weit hinter dem Zielwert (7,0%)
- KKH-Investitionen (2023): 455 Mio. EUR (55% der benötigten 800 Mio. EUR (BWKG))
- Quote defizitärer Krankenhäuser mit 47% an letzter Stelle
- Abbau Sanierungsstau: **2,2 Mrd. EUR** (2024-2033)
- Zusätzlicher Investitionsbedarf: **5,5-6,0 Mrd. EUR** (2024-2033)
- Fachkräfteproblem nicht betrachtet

Pflege

- Steigender Bedarf an stationären Plätzen bis 2035 (+13.400 Plätze): **1,6 Mrd. EUR**
- Fachkräfteproblem nicht betrachtet

Bildung in Baden-Württemberg

- Baden-Württemberg mit hohen aber rückläufigen Qualitätsrankings im Bildungsbereich
- Schulbauinvestitionen überdurchschnittlich je Einwohner, unterdurchschnittlich je Schüler und nur 52% von Bayern
- Rückläufige Studierendenzahlen seit 2016 (gegen den Trend)
- Hohe Investitionsbedarfe für Sanierung und Modernisierung (2024-2033)
 - Kitas 1,7 Mrd. EUR
 - Schulbau 8,2 Mrd. EUR
 - Hochschulbau 6,9 Mrd. EUR
 - Uni-Kliniken 11,4 Mrd. EUR